



(539) 30-25 Prämiert von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

**Auf Raten Claviere für Wien und Provinz
Concert-, Salon- und Stutzflügel**

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer,
Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650.
Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggass 71e.



**Franz Christoph's
Fussboden-Glanzack**

geruchlos, sofort trocknend und dauerhaft.
Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fussböden. — Zimmer in 2 Stunden wieder zu benützen. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen. — Franz Christoph, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzacks. Prag und Berlin.
Niederlage in Laibach bei Johann Luokmann. (2530) 6—5



**Dr. Hartmanns
Auxilium,**

bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschriften bereitetes Präparat, heilt ohne Eintauchung schmerzlos, ohne Folgekrankheiten, frisch entstandene, noch so sehr veraltete gründlich und entsprechend schnell.



Ausdrücklich verlange man Dr. Hartmanns Auxilium für Herren oder für Damen, und ist dasselbe sammt belehrender Broschüre und einer zu einer Consultation in der Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berechneten Karte in allen grösseren Apotheken um den Preis von fl. 2.80 zu haben.

Hauptdepôt: W. Twerdy, Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert von 9 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 2 Uhr in seiner Anstalt, und werden daselbst auch ferner wie bisher alle Haut- und geheilten Krankheiten, insbesondere Mannschwäche, nach überaus glänzend bewährter Methode, ohne Folgebübel, Syphilis und Geschwüre aller Art bestens geheilt. Medicamente werden in discretester Weise besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker. (2840) 2

(2816—2) Nr. 9432.
**Executive
Realitätenversteigerung.**

Es sei zur Einbringung der Forderung des Josef Zagar von Zekabas aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1877, Z. 1504, per 360 fl. s. A. die executive Feilbietung der dem Executen Franz Purkart von Unter-Selo gehörigen Realitäten des Grundbuchs Sonnegg, Einl. Nr. 428, im Schätzwerte per 1165, und Einlage-Nr. 560, im Schätzwerte per 1057 fl., bewilligt und bei drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,
die zweite auf den
2. September
und die dritte auf den
3. Oktober 1885,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass obige Realitäten nur bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden. Letztere sowie der Grundbuchsextract und das Schätzungs-Protokoll können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Jeder Kauf Lustige hat vor seinem Angebote ein 10proc. Badium des Schätzwertes zu erlegen.
K. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1885.

(2907—2) Nr. 6127.
Bekanntmachung.

Der Tabulargläubigerin der Realitäten Einlage Z. 184, 183 und 182 der Catastralgemeinde Witterdorf Maria Fink von Ort unbekanntes Aufenthalts wurde Herr Florian Tomitsch von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und diesem der executive Realfeilbietungsbescheid vom 16. Mai 1885, Z. 3698, zugestellt.

Gottschee am 15. Juli 1885.

(2906—2) Nr. 5986.
Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern der den Eheleuten Josef und Josefa Kifel von Altberegg Nr. 7 gehörigen Realität Einlage Z. 15 der Steuergemeinde Altberegg, den unbekannt wo befindlichen Johan Kifel, Josef Morischer und Johann Berderber, ferner den bereits verstorbenen Josef Kunz, Andreas Stampfel, Johann Gromer, Johann Falkner, Michael Hönigmann, Agnes Jonke und Maria Jonke wird Herr Johann Eckert von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 11. Juni 1885, Z. 4647, zugestellt.

K. t. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Juli 1885.

(2516—2) Nr. 705.
Erinnerung

an Mathäus Pucele, unbekannt wo, und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Kronau wird dem Mathäus Pucele, unbekannt wo, und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Valentin Provatn von Aßling Nr. 69/70 die Klage peto. Erfüllung der Realität sub Einl. Nr. 62 der Catastralgemeinde Aßling de praes. 8. Mai 1885, Z. 705, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. August 1885,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Trebn von Sava als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hie von zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden.

K. t. Bezirksgericht Kronau, am 8ten Mai 1885.

Ich Anna Csillag

mit meinem riesenhaft langen Loreley-Haare, welches zufolge des Gebrauches der von mir selbst erfundenen Haarwuchs-Pomade im Verlaufe von 14 Monaten eine Länge von 185 Cm. erreichte und so dicht wuchs, dass wegen der Schwere bereits drei Flechten ausgeschnitten werden mussten.

Diese Haarwuchs-Pomade wurde von den berühmtesten Fachmännern der medicinischen Facultäten analysiert und nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch in ihrer Eigenschaft als ausgezeichnete befunden. Dieselbe fördert das Wachsthum der Haare, stärkt den Haarboden und ist das sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare, wie auch bei Glatzköpfen, schütterem Schnurr- und Backenbart von vorzüglicher Wirkung.

Ergebenst Anna Csillag.
Versendungen nach allen Welttheilen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder mittelst Nachnahme.

Csillag & Comp., Budapest
Königsgasse 26.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung: 50 kr., fl. 1 und fl. 2; eines Päckchens Thee zur Reinhaltung des Haarbodens 25 kr., bei Versendung mit der Post 10 kr. mehr. — Analytisch-chemisch untersucht und begutachtet von den Herren: Dr. Th. Werner, Director des chem.-analyt. und polytechnischen Institutes zu Breslau; Dr. Leo Liebermann, Professor und Leiter der chem.-analyt. kön. ung. Staats-Versuchsstation zu Budapest, und Josef Szavcsuk, Professor der Chemie zu Budapest. (2074) 8—8
Hauptniederlage in Laibach bei C. Karinger, zum „Fürsten Milosch“, und Josef Obresa, Friseur.



(2888—2) Nr. 5927.
Erinnerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Marincel von Hornberg erinnert:

Es sei die an denselben lautende diesgerichtliche Erledigung ddo. 25. April 1885, Z. 3128, betreffend den exec. Verkauf der im Grundbuche tom. IV, fol. 547 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realitätenhälfte des Franz Formanek von Hornberg dem demselben unter einem bestellten Curator ad actum zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

K. t. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1885.

(2820—2) Nr. 11280.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache der Anna Böhm von Laibach (durch Doctor Pfefferer) gegen Josef Dientl, Fabrikbesitzer in Laase, bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. April 1885, Z. 5362, auf den

3. August 1885,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, an Ort und Stelle in Laase angeordneten dritten executiven Feilbietung der auf 5850 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 55 ad Steuergemeinde St. Agatha und der auf 318 fl. 10 kr. und 1265 fl. geschätzten Fahrnisse mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.
Laibach am 13. Juli 1885.

(2905—2) Nr. 6079.
Erinnerung

an Anton Rufsole von Ober-Cacik Nr. 7.
Von dem k. t. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Rufsole von Ober-Cacik Nr. 7 hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Wolf von Wisgarn die Klage de praes. 13. Juli 1885, Zahl 6079, wegen 24 fl. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomit von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hie von zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben wird.

K. t. Bezirksgericht Gottschee, am 15. Juli 1885.

(2736—2) Nr. 2787.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Lorenz Zdesar von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Wazi von Stein gehörigen Realität Bd. V., fol. 654 ad Freundenthal, im Schätzwerte per 70 fl., mit drei Terminen auf den

4. August,
4. September und
3. Oktober 1885,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent.
K. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1885.

(2712—2) Nr. 3450.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Steuergemeinde Weltsberg sub Einl. Nr. 131 vorkommende, auf Katharina Walant aus Weltsberg vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der D. - R. - D. - Commenda Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 12. Juli 1856, Z. 2210, per 63 fl. ö. W. s. A., am

21. August und am
18. September
um oder über den Schätzwert und am
23. Oktober 1885
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erleg des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
K. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Juni 1885.

(2442—2) Nr. 2254.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte III. Feilstriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiš die executive Versteigerung der dem Josef Poltaj von Smerje Nr. 3 gehörigen Realität Grundbucheinlage Nr. 5 der Catastralgemeinde Smerje, normals Urb. Nr. 23 des Gutes Neukoffel, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. August,
die zweite auf den
11. September
und die dritte auf den
16. Oktober 1885,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. t. Bezirksgericht III. Feilstriz, am 29. Mai 1885.

Casino-Restaurations.
Sonntag den 26. Juli 1885
 grosses
Garten-Concert
 zu Ehren aller Annen
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des k. k. 17. Infanterie-Regiments
 Freiherr v. Kuhn.
 Anfang halb 8 Uhr. Entrée 20 kr.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
M. Verhasy
 Restaurateur.
 (2916)

Ein grüner Papagei
 ist entflohen. Der Fänger wolle denselben auf der Maria-Theresia-Strasse in Schwokel's Gasthause Nr. 16, I. Stock, gegen Belohnung abgeben.
 (2915)

Buchhalter
 älterer, verlässlicher Arbeiter, der selbständig die Bücher zu führen imstande ist, findet unter vortheilhaften Bedingungen Stellung.
 Offerte mit Referenzen-Angabe an die Administration unter: **Einfache Buchhaltung.**
 (2917)

Ein Commis
 der Gemischtwaren-Branche, dem gute Referenzen zur Seite stehen, der deutschen, slovenischen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht seinen gegenwärtigen Posten zu verändern.
 (2831) 3-3
 Geschäfte am Lande verbunden mit der Post, um practizieren zu können, werden vorgezogen.
 Allfällige Offerte wollen an die Administration dieses Blattes gerichtet werden.

Ein Lehrer
 der auch der **Stenographie** vollkommen mächtig ist, sucht für die Ferienzeit eine passende Beschäftigung. Anträge sub „Lehrer“ an die Administration dieses Blattes.
 (2830) 3-3

Ein Lehrling
 im Alter von 14 Jahren, wird in der Buchbinderei **H. Nieman** in Laibach aufgenommen.
 (2886) 3-3

Wunder der Neuzeit!
 Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und ohne Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll den von William Endersohn erfundenen **amerikanischen Hühneraugen-Extract.**
 Ein Fläschchen 35 und 70 kr. Versendungsdepôt: **F. Siblik, Wien, X., Himbergerstrasse 9.** Depôt in Laibach bei **W. Mayr, Apotheker.**
 (2841) 4-2

Meine unerwartet schnelle Heilung
 von einem langjährigen Verdauungsleiden hat die Neugierde einiger Leidensgefährten erregt. Senden Sie mir für diese einige Ihrer Broschüren
„Magen-Darmkatarrh“ etc.
 Diese Zeilen von einem Geheilten sprechen für sich selbst, es wird deshalb nur noch hinzugefügt, dass das genannte Buch auf Wunsch gratis von **J. J. F. Popp's** Poliklinik in Heide (Holstein) versandt wird.
 (4338) 3-3

A. Krejči
 Congressplatz, Ecke der Theatergasse
 empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moderner Hüte und Kappen.
 Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen.
 (810) 22

MACK'S Doppel-Stärke
 Bewährtestes u. vollkommen unschädliches Stärkemittel, alle nöthigen Zusätze zur sicheren Herstellung v. blendend weisser, steifer u. glänzender Wäsche enthaltend.
 Überall vorrätig à 20 Krz. pr. Paq. von 1/4 Ko. Alleinig Fabrikant **H. Mack, Ulm.**
 (2169) 8-5

Holzfedern-Matratzen
 K. K. österr.-ungar. priv.
 Ersatz für Strohsäcke und Drahtensätze
 reinlich, dauerhaft und billig, vorzüglich für Institute und Krankenhäuser. Bei grösserer Abnahme entsprechender Preisnachlass. Bei Bestellungen innere Breite und Länge des Bettes anzugeben.
 Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Neuer Markt 7.**
 (1484) 8-8

Echter Medicinischer Malaga-Sect
 nach Analyse der k. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein
sehr guter, echter Malaga
 als hervorragendes Stärkungsmittel für **Schwächliche, Kranke, Reconvallescente, Kinder etc., gegen Blutarmut und Magenschwäche** von vorzüglichster Wirkung — In 1/4 und 1/2 Original-Flaschen und unter **gesetzlich deponirter Schutzmarke** der

Spanischen Weinhandlung Vinador
 Wien Hamburg
 zu Original-Preisen à fl. 2 50 und fl. 1 30.
 Ferner diverse (2091) 10-8
hochfeine Ausländer Weine
 in Originalflaschen und zu Originalpreisen, zu haben. — In Laibach: bei Herren **Josef Svoboda, Apotheker; H. L. Wencel, Delicatessenhandlung.** In **Krainburg**: bei Herrn **Franz Dolenz, Specereihandlung.** In **Lack**: bei Herrn **Georg Deisinger, Specereihandlung.** In **Veltes am See (Curort)** bei Herrn **Otto Wölfling, Delicatessenhandlg.**
 Auf die Marke **Vinador** sowie gesetzl. dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.

Hell's Tamarinden-Pastillen
 aus der Frucht von Tamarindus indica sorgfältig dargestellt und gleichvertheilt den französischen Tamarindinen, gegen welche sie den Vortheil wesentlicher Billigkeit besitzen, erfreuen sich täglich mehr der Beliebtheit der Herren Aerzte und des Publikums. **Hell's Tamarinden-Pastillen** sind ein angenehmes zu nehmendes, ohne Schmerzen wirkendes Abführmittel, das insbesondere den **Hämorrhoidal-Leidenden, den Frauen und Kindern** zu empfehlen ist und das den dringenden Pillen aller Art und den berüchtigten Mineralwasserkur von hervorragenden Aerzten vorgezogen wird.
Hell's Tamarinden-Pastillen bewirken eine natürliche Reinigung des Darmkanals und sind bei **Stuhlverstopfungen** und allen daraus hervor gehenden Leiden das geschätzteste Mittel. **Preis einer Schachtel 75 kr. 6. W.**
Fabrik und Hauptversandt: G. Hell & Comp., in Troppan.
 Auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung in Wien mit dem Ehrendiplome ausgezeichnet. **Hell's Tamarinden-Pastillen** sind in den Apotheken erhältlich.
 Depôts: Laibach bei den Herren Apothekern **Svoboda** und **Trnkoczy.**
 (562) 18-11

Kaiser-, Märzen- und Bockbier
 aus der Brauerei Gebrüder Kosler
 empfiehlt (2843) 2
 in Kisten mit 25 und 50 Flaschen
A. Mayer's
 Flaschenbierhandlung in Laibach.

Politischer-Säureling
 Bestes Erfrischungsmittel
 Bewährt gegen Magenkrankheiten
 und „Styriaquelle“
 zu beziehen bei Herrn **Mich. Kasper** sowie auch bei den Herren **Josef Fabian, O. C. Holzer, Peter Lassnik, J. Luchmann, Joh. Perdan, Jos. Schläder, Schussnig & Weber** und **Jos. Terdina** in Laibach.
 (940) 24-21

Bittner's Kiefernadel-Bad-Extract
 zur augenblicklichen Bereitung eines natürlichen, stärkenden **Kiefernadel-Bades.**
 Preis per Glas **40 kr., 12 Gläser 4 fl. 8. W.,** bei **Zul. Bittner, Apoth.** in **Reichenau, Niederösterreich;** in **Wien** in **E. Haubner's Engel-Apoth., I. Bez., Am Hof Nr. 6;** in **Laibach** bei Herrn **Apotheker Julius v. Trnkoczy,** sowie in vielen Apotheken der Monarchie.
 (875) 18-13
 NB. Für eine große Wanne genügt ein Glas voll, für einen Badestuhl 1/2 Glas.

Von frischer 1885er Füllung angelangt
Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).
 Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehmen säuerlichen Geschmackes als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.
 In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur **Bilin** zur Seite, aber auch dieser „König der Natronsauerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine **Specialität**, oder mit anderen Worten: eine **Mineralquelle, die ihresgleichen nicht hat.** Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentartung, Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als **Erfrischungsgetränk** durch seinen angenehm säuerlichen Geschmack, sein reiches **Moussé** und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgeleget, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wasser. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit **Wein** oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränk, das man **mineralischen Champagner** nennt.
 Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.
Die Hauptniederlage für ganz Krain
 befindet sich bei
Ferdinand Plautz
 Kaufmann, Laibach, Alter Markt. (1694) 9-7
 Niederlagen ferner in **Rudolfswert** bei **Adolf Pauser**, in **Reifnitz** bei **Johann Luschin**, in **Selsenberg** bei **Domenik Dereani**, in **Lital** bei **Joh. Wakonigg**, in **Oberlaibach** bei **G. Golob & Comp.**, in **Adelsberg** bei **A. Lavrentiè**, in **Bischoflack** bei **Joh. Nep. Plautz sen.**, in **Sagor** bei **Andreas Michelè**, in **Weichselburg** bei **Anton Stepec**, in **Krainburg** bei **A. Omersa**, in **Töplitz** bei der **Cur- und Bade-Anstalt** daselbst, in **Neumarkt** bei **F. Omersa**, in **Wippach** bei **A. Ditrich**, in **Gottsee** bei **Eduard Hoffmann.**

Eine Serie von österreich. Wertpapieren
 bei deren Ankauf in kürzester Zeit eine Verdoppelung ihres derzeitigen Anschaffungspreises mit Sicherheit zu erwarten ist, wird von dem gefertigten **Special-Comptoir** empfohlen. — Zu deren vollständiger Auszahlung sind nur ganz minimale Summen erforderlich, nachdem deren Kaufpreis per Stück zwischen 5 bis 10 Gulden (sogenannte **leichtere Grotten**) und 10 bis 50 Gulden (**schwerere Grotten**) differiert. Von ersteren werden nur mindestens 25 Stück, von letzteren auch kleinere Partien abgegeben. — Das Gebiet der exotischen Wertpapiere, welches der Unterzeichnete seit vielen Jahren cultiviert, bildet einen Zweig des Effectengeschäftes, welcher, unbeeinträchtigt von den jeweiligen Tagesströmungen, schon durch die Geringfügigkeit der auszuführenden Summe und Wegfall eines jeden Missses auf den Capitalisten einen bedeutenden Reiz ausübt. — Umfassende Kenntnis des österreichischen Actienwesens und der einschlägigen Verhältnisse berechtigen den Unterzeichneten zu dem Anspruche, dass auf diesem in der Regel nur von wenigen Unterrichteten ausgetübten Felde ganz außerordentliche Erfolge zu erzielen sind, und werden nähere Informationen sowie authentische Nachweise über die empfohlenen Wertpapiere bereitwillig erteilt sowie Aufträge entgegenommen von
Edmund Grün, Bank- und Wechselgeschäft, Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2, Special-Comptoir für alle Gattungen exotischer Wertpapiere.
 (2733) 3-3